

AUSGABE NR. 100 | DEZEMBER 2022

# INSULTANER

**Die Sterne**  
des Kabinetthimmels

**Fotostrecke**  
NIKOLAUSAKTION



**EIN JUBILÄUM  
JAGT DAS NÄCHSTE**

Geschichte der Schülerzeitung der LG

# Inhalt

<b>Inhalt</b>	<b>2</b>
<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Ein Jubiläum jagt das nächste</b> Die Geschichte des Insulaners	<b>4</b>
<b>Nikolausaktion</b> Fotostrecke	<b>9</b>
<b>Die Krönung</b> Ein Weihnachtsgedicht	<b>11</b>
<b>Die Sterne des Kabinetthimmels</b> Raum für Veränderungen	<b>12</b>
<b>Interview mit H. Stuhl</b> Vorfall im Aufenthaltstraum	<b>16</b>
<b>Schülervertretung der LG</b> SV-Paper	<b>18</b>
<b>AG Zukunft</b> Ziele für die nächsten Monate	<b>19</b>
<b>Werbung</b> Firma Claus Rodenberg - Waldkontor GmbH	<b>20</b>
<b>Freude am Lesen fördern</b> Lesestunde eingeführt	<b>22</b>
<b>Die Nörenberg</b> Wozu taugt Vergewaltigung?	<b>23</b>
<b>Preisverleihung</b> Schule nimmt Förderpreis entgegen	<b>26</b>
<b>Die Weihnachtsnacht</b> Noch ein Weihnachtsgedicht	<b>27</b>
<b>Interview</b> Die Sozialarbeiter:innen der LG stellen sich vor	<b>28</b>
<b>Aktion Kreatives Schreiben</b> Selbstverwirklichung beim Arbeiten an Texten	<b>30</b>
<b>Wir suchen Dich</b>	<b>31</b>
<b>Impressum</b>	<b>32</b>

# Vorwort

Fröhliches Jingle-Bells alle miteinander!

Es weihnachtet wieder an unserer Schule! Die SV, das Schulsozialarbeitsteam und die Lehrer über-treffen einander mit der Organisation ihrer Events: Ob „Lebendiger Adventskalender“, „Advent Calen-dar of Kindness“ oder die gute alte Nikolaus-Aktion, immer ist etwas los. Das konnten wir uns natürlich nicht entgehen lassen und waren überall dabei.

Neben unseren Artikeln rund um die schönste Zeit des Jahres ist auch die ein oder andere Über-raschung mit dabei. So interviewten wir beispie-lsweise unerwartet zwei Opfer des Vandalismus im Reise-Aufenthaltsraum. Besonders freuen wir uns darüber, die Kabinette unserer Lehrkräfte küren zu können. Denn in einigen von ihnen scheint weder Weihnachten noch das Leben stattzufinden.

So schön es ist zu sehen, dass alles beim Alten und festlich bleibt, so sehr schätzen wir doch auch die Veränderung. Und wahrhaftig, der sind wir begeg-net! Mit dem Insulaner-Fachtag am 30.11. hat die Redaktion eine Menge frischen Wind bekommen. In der gestellten Zeit und mit Verstärkung aus der Schülerschaft öffneten sich uns neue Türen für Dis-kurs und Ideenfindung. Auch konnten wir lang-fristig weitere Mitglieder gewinnen, von denen ihr künftig das ein oder andere lesen werdet. Schön, dass wir die Teilnehmenden für die Redaktionsar-beit begeistern konnten!

Bleibt noch zu sagen, dass ein Insulaner-Jubiläum das nächste jagt: Gerade frische 90 geworden brin-gen wir hiermit von 1977 an gezählt die 100. Aus-gabe unserer Schülerzeitung heraus! Ein Hoch auf den Insulaner, ein Hoch auf unsere Redaktion!

Nun denn, habt ganz viel Spaß beim Durchblättern!

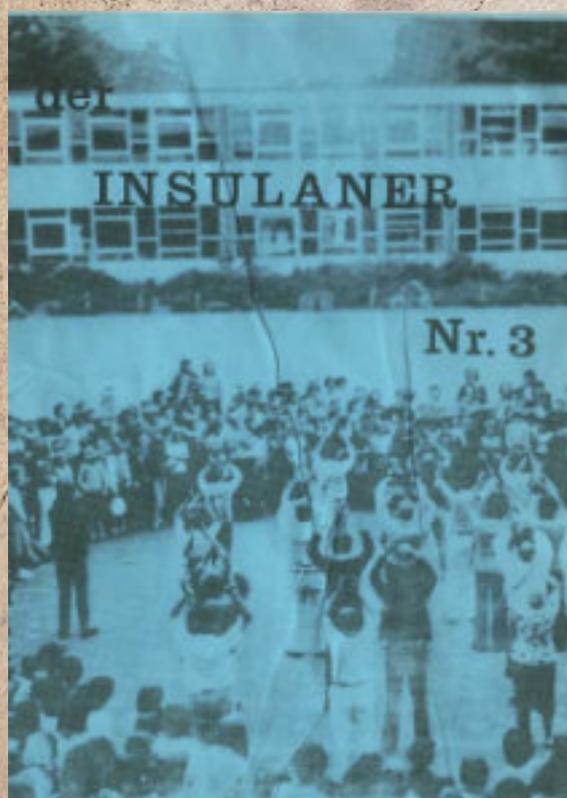
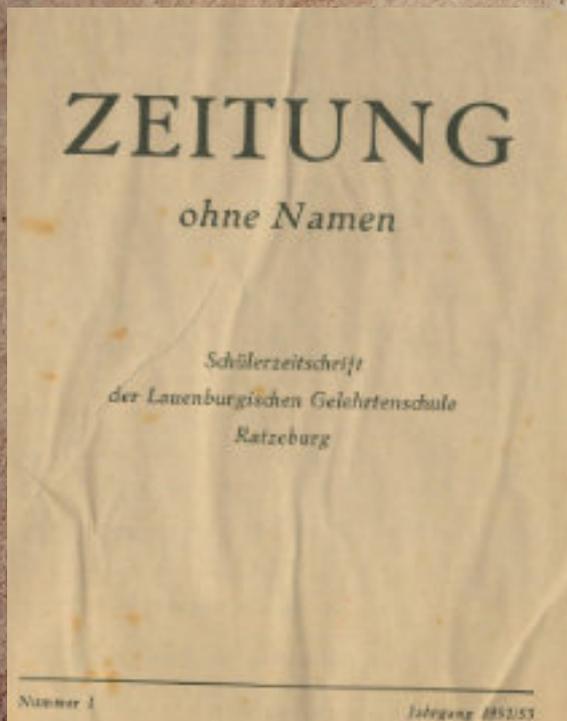
Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2023, das wünschen Euch

Lisbeth Riedel

Julia Nörenberg

Die Geschichte der Schülerzeitung der LG

# EIN JUBILÄUM JAGT DAS NÄCHSTE



In unserer vorletzten Ausgabe feierte der Insulaner sein 90-jähriges Bestehen. Auch diese Ausgabe stellt ein Jubiläum dar und zwar die 100. Ausgabe des Insulaners – zumindest wenn man nach der aktuellen Zählweise zählt. Der Insulaner hat in seiner Vergangenheit einige Wandlungen durchgemacht. Alles begann im Jahre 1932. Der Insulaner war damals noch keine Schülerzeitung in dem Sinne, sondern wurde von Ehemaligen geführt.

Auch hieß der Insulaner noch nicht „Insulaner“, sondern „Ratzeburgensis Ratzeburgensem salutat“, was so viel heißt wie „Ratzeburger grüßt Ratzeburger. Die Zeitung war ein Mitteilungsblatt, indem neue Lehrer vorgestellt, Geburten, Hochzeiten und Tode angezeigt und einige Schülerberichte abgedruckt wurden. Gedruckt wurde damals in einer Auflage von 1.500 – bei nur ca. 600 SchülerInnen.

Anders als in der letzten Ausgabe behauptet existiert die erste Ausgabe und ist in der Zander-Bibliothek einsehbar. 1952 übernahmen dann die SchülerInnen die Redaktion und schrieben den ersten „richtigen“ Insulaner. Hier beginnt unsere zweite Zählweise. Diese Zählart endete 1975 und der Insulaner schlief ein. 1977 wurde

er schließlich wiederbelebt. Dort beginnt auch die dritte Zählweise, nach der wir hiermit die 100. Ausgabe des Insulaners herausbringen und die Anlass dieses Artikels ist. Die damalige Redaktion war wohl etwas auf Krawall gebürstet. Schülerzeitungen mussten zu der Zeit dem Rektor ihre Ausgaben vorlegen, bevor sie erscheinen konnten.

Störte ein Artikel „den Schulfrieden“, konnte der Direktor die Ausgabe und den Druck kippen. Das schien die damalige Redaktion aber keinesfalls zu beeindrucken. Schon mit der zweiten Ausgabe machte der Insulaner deutschlandweit Schlagzeilen, in dem er über die Terrorgruppe RAF schrieb.

Auch in den folgenden Ausgaben hielt sich die Redaktion nicht zurück und führte eine Rubrik namens „Stiftung Lehrertest“ ein, bei der die Lehrkräfte gelinde gesagt nicht gut wegkamen, oder es wurde eine falsche Werbeanzeige abgedruckt - „Würfel für Lehrer zum Noten festlegen“.

All dies war für die Schülerschaft und uns heutige Leser zwar bestimmt sehr witzig, es bescherte der Redaktion aber auch einigen Krach mit der Schulleitung, die teilweise Ausgaben verbat, im vor- oder

Frühphase (Ende der siebziger Jahre) / NR. 2 - die folgenreichste Ausgabe“

## Kontroverse um „Insulaner“



**INSULANER**

Schülerzeitung der L.G. - neAuss für Schüler

NR. 2

20  
SQ PF.

Einen Skandal löste das Erscheinen der zweiten Ausgabe des „Insulaners“, der Schülerzeitung der Lauenburgischen Gelehrtenschule, im Februar aus. Die Redaktion der Schülerzeitung hatte Artikel aus Husumer und Kieler Schülerzeitungen veröffentlicht, in denen zum Thema des Terrorismus der Roten Armee Fraktion (RAF) Stellung genommen wurde.

Besonders der Abdruck der „Todesanzeigen“ für den ermordeten Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer und drei durch Selbstmord ums Leben gekommene Terroristen löste eine wochenlange Diskussion aus. Auch im Fernsehen wurde über die Ereignisse in Ratzeburg berichtet.

**Strafanzeige gegen Schülerzeitschrift**

**Schulleitung verurteilt Schülerzeitung scharf**

**Elternbeirat distanziert sich von Schülerzeitung**

**„Anzeigen nur dokumentiert“**  
Insulaner-Ratzeburger distanzieren sich von Terrorgeist

**Der Ratzeburger „Insulaner“ im Kreuzfeuer offener Kritik**

nachhinein, sodass die Redaktion ihren Verkauf zu Teilen nach außerhalb des Schulgeländes verlagerte und sehr bissig und offen Kritik an der Zensur des Rektors übten.

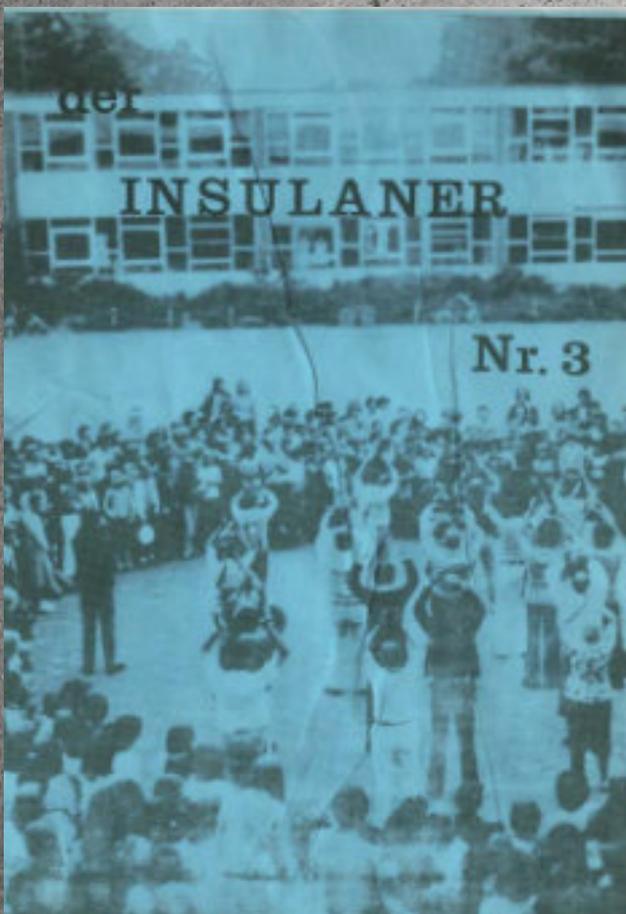
Dieses Problem haben wir heute nichtmehr. Auch drucken und verkaufen wir keine Ausgaben mehr. Mittlerweile, be-

ziehungsweise seit Corona, erscheint der Insulaner kostenfrei digital. Auch in Zukunft wird sich der Insulaner wahrscheinlich noch häufig weiterentwickeln – zumindest, wenn motivierte Redakteur:Innen dabei mithelfen. Hoffentlich erscheinen so noch viele weitere Ausgaben des Insulaners.

- 1. Zählung: 1932 – 1952:  
Ratzeburgensis Ratzeburgensem salutat
- 2. Zählung:  
1952 – ca. 1975: Der Insulaner
- 3. Zählung:  
1977 – heute: Insulaner

Frühphase (Ende der siebziger Jahre)

NR. 3 – Aufarbeitung der 2. Ausgabe: Leserbriefe



NR. 5 – Erste Lehrerbewertungen

**Stiftung – Warentest**  
Test – Kompass  
Gymnasiallehrer (Auswahl)

Modell	Zensurung 40%	Häufigkeit der Warten- fälle 10%	Freundlich- keit 30%	Menge d. Haus- auf- gaben 20%	Gesamt- urteil
<b>Sprachen</b>					
Darsal	--	--	+	++	w. zufriedens.
Langhoff	+	0	+	--	gut
Schfeld	--	+	0	--	zufriedens.
Schlant	0	--	--	0	w. zufriedens.
<b>Erkunde/ Geschichte</b>					
Hörnles	++	++	++	0	sehr gut
Siepski	0	+	++	+	w. zufriedens.
Parzick	0	0	--	+	w. zufriedens.
<b>Naturwissen- schaften</b>					
Waff	++	++	++	++	sehr gut
Grete	0	++	+	0	gut
Dajan	+	++	++	++	sehr gut
Kornl	+	--	+	0	zufriedens.
Zeppelin	--	+	0	0	w. zufriedens.
<b>Kunst/Musik</b>					
Smaron	+	++	++	+	sehr gut
Jänitz	--	++	+	0	zufriedens.
Witz	++	+	++	++	sehr gut

0 = abgewertet wegen langweiliger Unterrichts  
D = abgewertet wegen Trägheitigkeit  
S = abgewertet wegen chaotischen Unterrichts

Abwertung der Qualitätsurteile:  
++ = sehr gut  
+ = gut  
0 = befriedigend  
-- = weniger zufriedenstellend  
--- = nicht zufriedenstellend

Name des Verfassers ist der Redaktion bekannt





# Fotostrecke NIKOLAUSAKTION

von Anna Westphal

Alle Jahre wieder... findet an unsere Schule die Nikolausaktion statt. In diesem Jahr mit sensationeller Beteiligung: 728 Nikoläuse wurden verkauft. Vielen Dank an den Ausschuss für Kultur und Soziales für diese tolle Aktion!





# WEIHNACHTS GEDICHT

von Julia G. V. Nörenberg

## Die Krönung

Ach, Nadel, Borke, grünes Kleid -  
Mein ganzes Aussehn bin ich leid.

Früher, ja, da kam der Winter  
Mocht er sein auch kalt und finster.  
Er bracht mir einen Mantel weiß  
Vom Kopfe bis zum Fuße gleiß.

Heute, nein, kein Flöckchen mein,  
Alter Freund lässt mich allein.

Wie ich dann ohn Ahnung wache,  
Steh plötzlich unter fremden Dache!  
Warm ist`s hier, kein Wunder, denn  
im Ofen lodert mein Cousin.

Leute kommen, starrn mich an.  
Was? Noch nie gesehn ne Tann?  
Jetzt kriegen sie auch noch das Singen,  
einzig Misttön sind`s, die klingen!

Aber sieh, was bringt man rein?  
Leuchten, Glitzern, goldner Schein!  
Königsrobe, Apfel, Thron,  
Sternlein als gebührend Kron.

Ist dies möglich, irre ich?  
"Nein, nein, nein, das ist für dich!"  
Dann fix, legt flugs mir alles an,  
Weihnachtsbaum ist nun die Tann!

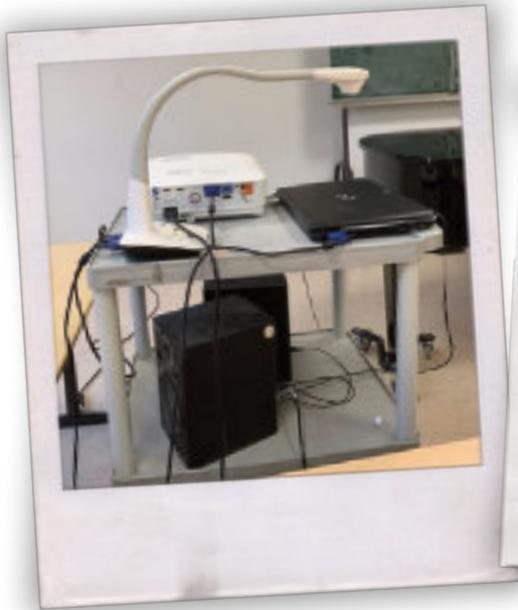


# Die Sterne des Kabinetthimmels

von Lisbeth Riedel und Lukas Suhr

Das Kabinettsystem wurde vor knapp einem halben Jahr an unserer Schule eingeführt. Seitdem hat sich einiges an unserer Schule getan. Die Räume wurden gestrichen, eingerichtet und verschönert. Alle Räume? Zumindest die meisten. Es gibt aber weiterhin Räume, die sich der Veränderung hartnäckig entziehen. Diese Räume wollen wir im Folgenden gerne aufführen und gebührend „ehren“.

## Platz 5



Der Musikraum von Herrn Thomas und Herrn Reisser –  
Keine Angst vor Altbewährtem

Gerade Musik als eines unserer kreativen Fächer musste ja auf dieser Liste erscheinen. Nach dem Motto „Keine Angst vor Altbewährtem“ glänzt der Raum im alten Licht. Er ist eine Konstante in dieser Zeit, in der sich so viele andere Räume verändern.

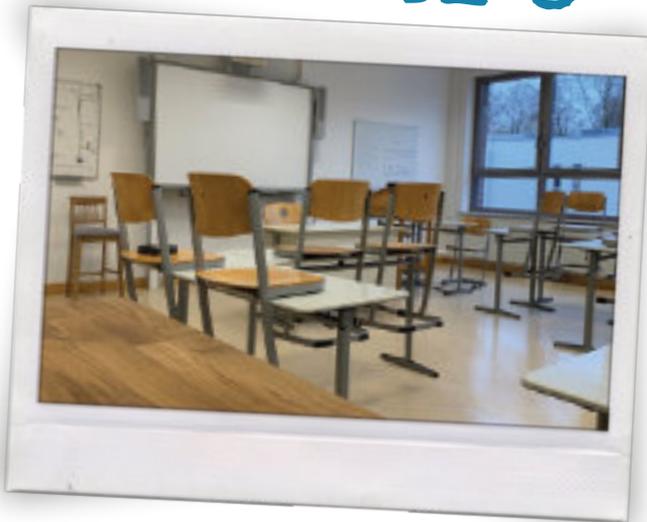
## Platz 4



K 2.6 - Das Kabinett von Herrn Wandel und Herrn  
Benson – Das Kabinett der unbegrenzten Möglichkeiten

Kleine liebevolle Details, wie der gigantische Schrank in Kombination mit dem massiven Vierertisch und der leicht angewelkten Pflanze machen aus der, davon abgesehen, weißen Wüste eine Oase des Wissens. Im Schutze der farblosen Decke wird wirklich alles gegeben, was ein Schülerherz begehrt.

## Platz 3



K 1.5 Das Kabinett von Frau Bayer - Weiß auf Weiß gesellt sich gern

Zwei Whiteboards, ein einzelner Holztisch und ein einsamer Stuhl nahe des Smartboards lassen den Raum zu einem kreativen Wunderwerk erstrahlen. Schon beim Eintritt in den Raum spürt man das Feng Shui wirken. Der starke Kontrast Weiß auf Weiß lässt einen sprachlos zurück.

## Platz 2



K 0.6 Das Kabinett von Herrn Hirschmeier und Herrn Allritz – Die Gedanken sind frei

Dieses ganz besondere Unikat gibt jedem Schüler Raum sich vollends zu entfalten. Nichts, aber auch wirklich nichts kann den Geist der Schüler vom wichtigen Unterrichtsmaterial ablenken. Die gelben Deckenplatten künden noch von vergangenen Tagen, in denen sich die armen Schülerseelen vollends in der Ablenkung verloren.

# Platz 1



## K 1.18 Das Kabinett von Herrn Grahn – Schlicht und einfach herzlich

Betritt man diesen Raum, von der Pause erfrischt, springen dem Betrachter direkt herzlichste Grüße, wie „Aufträge sofort erledigen!!“ oder „Leise sein!!“ in knalligem rot und schwarz entgegen. Für eine liebevolle Lernumgebung ist also immer gesorgt. Dazu noch die schlicht und einfach gehaltenen weißen Wände vermitteln ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit – unser absoluter Favorit.



# INTERVIEW

## mit H. Stuhl zum Vorfall im Aufenthaltsraum KO.2

von Leopold Schmedes

**Insulaner:**

Herr Stuhl, könnte ich Sie kurz zu dem Vorfall K 0.2 interviewen?

**H. Stuhl:**

Gerne! Aber nur damit Sie es wissen: Diese Tat war eine riesige Frechheit und sollte eigentlich hart bestraft werden.

**Insulaner:**

Haben Sie sich gut erholt? Uns wurde erzählt, dass Sie ohnmächtig auf dem Boden liegend aufgefunden wurden.

**H. Stuhl:**

Ja, habe ich, allerdings sind ein paar Kratzer und eine Delle in meiner Rückenlehne geblieben. Und mein Po tut mir noch ein bisschen weh!

**Insulaner:**

Oh, das klingt furchtbar!

**H. Stuhl:**

Allerdings! Vor allem kann ich mich nur verschwommen an die Vorkommnisse erinnern, weil ich relativ am Anfang des Raumes stand und dann in die hinterste Ecke geworfen wurde. Ab diesem Zeitpunkt war ich wahrscheinlich ein bisschen benebelt. Aber wie gesagt, ich habe daran nur sehr schlechte Erinnerungen.

**Insulaner:**

Das ist schade. Können Sie uns noch etwas über die Geschichte erzählen?

**H. Stuhl:**

Ja klar! Mein Freund, der Globus, zum Beispiel hat jetzt einen schweren Gehirnschaden, dabei hat er nur friedlich auf einem der Tische gestanden. Und dann kamen sie und haben mit ihm Fußball gespielt. Eine riesige Frechheit!



**Insulaner:**

Gemein! Aber sonst ist nichts passiert, oder?

**H. Stuhl:**

Ihr seid alle so naiv! Natürlich ist noch was passiert! Es wurden Poster von den Wänden gerissen, die Tafel ist schwer traumatisiert weil unnötige Dinge draufgemalt wurden und den anderen Stühlen geht es auch nicht besonders gut.

**Insulaner:**

Das ist ja schrecklich! Haben sie sich alle erholt?

**H. Stuhl:**

Der Globus und die Poster leider nicht, aber den Anderen geht es noch gut.

**Insulaner:**

Na wenigstens eine gute Nachricht. Leider drängt die Zeit – vielen Dank für das interessante Interview und allen eine gute Besserung!



# SCHÜLERVERTRETUNG DER LG

**NEWSLETTER**

von Lena Schack

## WAS IST BISHER PASSIERT?

- erfolgreiche Nikolausaktion (verteilt am 6.12.2022)
- Fotoaktion
- SV- Kasten ist ab jetzt in der Eingangshalle zu finden
- Weihnachten im Schuhkarton: ein Erfolg mit fast 180 Paketen!

**DANKESCHÖN!!**

## WAS STEHT AN?

- 29.11.2022: Workshop zur SV für alle 5.-7. Klassen nutzt diesen, um der SV näher zu kommen und an der Schule etwas zu bewegen!
- 16.12.2022: Weihnachtsfilmnacht für Q1/2
- „Witziger Kalender“ ab 2023
- Weihnachtsfotoshooting im Dezember: geplant für die letzte Schulwoche, in der Eingangshalle

## WEITERE GEPLANTE PROJEKTE:

- Jahrbuch
- Faschingsfest voraussichtlich für die 5. & 6. Klassen
- weitere Filmnächte

## DU HAST WEITERE IDEEN, PROJEKTE SOWIE VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE?

Melde dich beim SV-Raum oder unseren Instagram Account:

[@schuelervertretung\\_lg](#)



# ARBEITSGEMEINSCHAFT ZUKUNFT

von David Mesch

Die Zukunfts-AG hat sich das Herrichten der Lauenburgischen Gelehrtenschule in den nächsten Monaten und Jahren zum Ziel gesetzt. Eines unserer Projekte könnte beispielsweise das Verschönern des Schulgeländes durch die Reparatur beschädigter Möbel in den Nischen sein.

Besonderheit: Es finden keine regelmäßigen Treffen statt, wie es bei anderen AGs üblich ist. Allerdings gibt es, wenn wir Projekte realisieren, welche sich nicht in den normalen Stundenplan integrieren lassen, Arbeitsnachmittage, an denen beispielsweise kabinetteigene Holztische lackiert werden.

Die Leitung der Zukunfts-AG ist Frau Langhof zugeschrieben, da diese sich derzeit im Mutterschutz befindet, mussten die Treffen für diese Zeit eingestellt werden. Wir freuen uns auf Euch!

# one step ahead! 360° Wald



**claus rodenberg waldkontor gmbh**

**claus rodenberg waldkontor gmbh** ist ein inhabergeführtes Unternehmen, das als unabhängiger Dienstleister für die Wald- und Holzwirtschaft die gesamte Lieferkette mit eigenen Ressourcen sichert. Mit über 300 Mitarbeitern bieten wir Waldbesitzern und der Holzverarbeitenden Industrie ganzheitliche Komplettlösungen für eine lückenlose Wertschöpfung an. Dies erfolgt von der Holzernte bis zur Lieferung frei Werk – mit LKW, Bahn, See- und Binnenschiff. Durch unsere kontinuierliche Entwicklung sind wir in mittlerweile über 20 Ländern weltweit tätig, bleiben dabei aber unseren Werten treu: Fairness, Menschlichkeit und Respekt; Qualität, Authentizität und Vielfalt; Unabhängigkeit, Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit. All dies macht den Kern unseres Unternehmens aus.

## ... das bieten wir:

- einen abwechslungsreichen 3-jährigen Ausbildungsplatz
- ein wachstums- und erfolgsorientiertes Umfeld mit individuellen Entwicklungsmöglichkeiten
- einen hochmodernen Arbeitsplatz
- motivierte Teams mit flachen Hierarchien und offener Kultur

**deine Bewerbung an**  
claus rodenberg waldkontor gmbh  
Schmiedekoppel 7-9 • 23847 Kastorf  
bewerbung@waldkontor.com  
www.waldkontor.com





als **Forstwirt:in (m/w/d)** erlangst du biologische, forst-, betriebswirtschaftliche und technische Kenntnisse und arbeitest hauptsächlich in der Holzerte

als **Berufskraftfahrer:in (m/w/d)** lernst du, worauf es im Güterverkehr ankommt, du transportierst Güter in enger Abstimmung mit der Disposition und wartest und pflegst dein Fahrzeug

als **Kaufmann/-frau für Spedition- und Logistik-Dienstleistung (m/w/d)** organisierst, planst, steuerst und überwachst du den Versand und die Lagerung von Gütern im nationalen und internationalen Güterverkehr

als **Schiffahrtskaufmann/ -frau Fachrichtung Trampfahrt (m/w/d)** organisierst, planst, steuerst und überwachst du den Transport von Gütern auf Seeschiffen

als **Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel (m/w/d)** beschäftigst du dich überwiegend mit dem Einkauf von Waren sowie deren Weiterverkauf, du ermittelst den Bedarf, holst Angebote ein und führst Verhandlungen mit Lieferanten und steuerst damit den gesamten Prozess des Warenflusses

als **Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d)** führst du kaufmännisch- verwaltende und organisatorische Tätigkeiten durch; dazu gehören Büroorganisation, Rechnungswesen, Marketing und Veranstaltungsmanagement

als **Fachinformatiker:in für Systemintegration (m/w/d)** bist du für Einrichtung, Wartung und Betreuung der Netzwerke im Unternehmen verantwortlich; du installierst Hard- sowie Software und schulst die Mitarbeiter im Unternehmen

# FREUDE AM LESEN FÖRDERN

von Lea Ajvazi

Von der Deutsch-Fachschaft wurde eine Lesestunde eingeführt, um die Freude am Lesen sowie die Lesekompetenz zu fördern. Diese wurde im November eingeführt, das heißt, seit dem 01.11 lesen die 5. bis einschließlich 9. Klassen jeweils eine Stunde in der Schulwoche.

Das Prinzip ist, dass die Lesezeit immer eine Stunde weiter gegeben wird, wenn sie beispielsweise am Dienstag in der sechsten Stunde ist, ist sie die Woche darauf am Mittwoch in der ersten Stunde und so wird die Lesezeit von Woche zu Woche eine Stunde weitergereicht. Voraussichtlich soll die Lesestunde bis zu den Osterferien stattfinden, außerdem ist Sport und Schwimmunterricht von dieser Lesezeit ausgenommen.

Von den Schüler:innen wird dies unterschiedlich aufgenommen: Die einen sagen, die Lesestunde sei überflüssig, andere sind der Meinung, in dieser Zeit könnten sie viel und konzentriert lesen. Wir Schüler:innen dürfen unsere eigenen Bücher von Zu-

hause mitbringen, welches aber oftmals "vergessen" wird. Alternativ gibt es noch die Möglichkeit, sich ein Buch in der Bücherei auszuleihen. Diejenigen, die ihr Lesebuch nicht mithaben, bekommen ein Buch aus dem Kabinett des jeweiligen Lehrers, welches auch mal ein Musik- oder Geschichtsbuch ist. Auch die Konzentration und Stimmung in der Lesestunde ist sehr unterschiedlich: Manche lesen konzentriert ihre Bücher, andere sind nur halb bei der Sache.

Bei der Auswahl der mitzubringenden Bücher ist alles dabei, von Krimis und Thriller über Romane und Abenteuer geschichten bis hin zu Comics und Mangas. Was mir persönlich bis jetzt gut gefällt, ist das gegenseitige Austauschen von Büchern, wenn einem das Buch seines Sitznachbarn gefällt und man es sich dann von dieser Person leiht, um es selber zu lesen.





Die Nörenberg

# Wozu taugt Vergewaltigung?

von Julia G. V. Nörenberg

Die detaillierte Vergewaltigung Minderjähriger kann wohl kaum in eine Schullektüre gehören. Dennoch behandelt eine Lehrkraft einen solchen Roman – und spricht keine Trigger-Warnung aus.

Seit einiger Zeit beschäftigt sich mein Kurs mit der Lektüre „Hearts and Minds“ von Amanda Craig. Man kann sich die allgemeine Bestürzung ausmalen, als wir feststellten, dass eines der Kapitel die Vergewaltigung eines 15-jährigen Mädchens beinhaltet. Die Unterrichtsteilnehmenden sind ausschließlich weiblich, unterrichtet von einer männlichen Lehrkraft. Wir wurden nicht vorgewarnt, geschweige denn, dass wir die Wahl gehabt hätten, den Text abzulehnen.

Laut einer Studie der World Health Organization aus dem Jahr 2013 ist weltweit jede dritte Frau Opfer von physischer und/oder sexueller Gewalt. Angesichts dessen, und der wachsenden Aufklärung über Traumata und seelische Krankheiten, ist es unbegreiflich, dass auf gefährdende Inhalte nicht hingewiesen wurde.

Und selbst wenn dies getan worden wäre, warum sollen wir ein Buch mit derartigen Darstellungen lesen? Auch als nicht betroffene Person, unabhängig vom Geschlecht, will man einen solchen Text nicht bearbeiten müssen. Ich habe das betreffende Kapitel nach zwei Seiten abgebrochen. Eine Mitschülerin weigerte sich sogar, die Geschichte über die expliziten Textstellen hinaus weiterzuverfolgen. Da noch nicht alle so weit im Plot fortgeschritten waren, haben wir beide es übernommen, sie auf die Szene hinzuweisen.

Auf die Vergewaltigungsdarstellung hin angesprochen reagierte der Lehrer mit zwei Aussagen. Erstens, dass man ja Kummer von ihm gewohnt sei. Damit wird auf einen weiteren Text angespielt. Diesen hatte er in der Vergangenheit für eine andere Gruppe Schülerinnen und Schüler ausgesucht. Darin fanden sich Erwähnungen von ungewollten Annäherungsversuchen und der Umriss einer Vergewaltigung. Ich bin Teil der Arbeitsgruppe gewesen, unsere Haltung gegenüber dem Inhalt lässt sich mit „unschön, aber wir sollen es ja bearbeiten“ zusammenfassen. Man kann nicht auf die allgemeine

Verträglichkeit solcher Themen schließen, weil sie in gewissen Fällen toleriert werden. Hinzukommend besteht ein grundlegender Unterschied zwischen einer Andeutung und dem detaillierten Schildern von Gewaltverbrechen. Dass sich für den Lehrer die Wahl solcher Inhalte wiederholt, wirft nicht gerade ein besseres Licht auf seine Person.

Zweitens trifft er die Aussage, er selbst könne ja Stephen King überhaupt nicht lesen.

Hier werden Äpfel mit Birnen verglichen. Bei Stephen King handelt es sich um einen Schriftsteller des Horror-Genres, dessen Geschichten fernab der Realität liegen. Amanda Craig dagegen will mit ihrem Roman ein möglichst eindrucksvolles Abbild gesellschaftlicher Abgründe zeichnen. Illegale Immigration, Menschenhandel und Zwangsprostitution werden den Leser:innen bildlich vor Augen geführt. Die Geschichte ist nur begrenzt fiktiv, was sie umso erschreckender macht. Bei ausgedachten Situationen mögen sich die Geschmäcker im Diskurs scheiden, inwie-





fern diese für Leser:innen verträglich sind. Aber auf Vergewaltigung hat zumindest der Großteil der Gesellschaft die gleiche Sichtweise. Erneut besteht ein klarer Unterschied zwischen dem Vergleich der Lehrkraft und dem zur Debatte stehenden Werk.

Insgesamt wurde kein einziges Argument genannt, welches die Textauswahl und einen fehlenden Warnhinweis für uns Schülerinnen rechtfertigt oder ansatzweise nachvollziehbar erscheinen lässt. Es folgten auch keine weiteren Kommentare oder eine Entschuldigung. Unsere Beschwerde verlief im Sand, wurde vielleicht nicht als solche erkannt.

Interessanterweise wurde jedoch bei der späteren Analyse das Kapitel, welches sexuelle Gewalt beschreibt, ausgelassen. Der Lehrer sprach das Wort „Vergewaltigung“ im Zusammenhang mit dem betroffenen Charakter nicht einmal aus. Von den Schülerinnen wird erwartet, dass sie

die Szene einfach so wegstecken und er selbst ist nicht in der Lage, darüber zu reden? Seltsam.

Sollte es sich bei der Textauswahl um den sehr unglücklichen Versuch handeln, ein „feministisches Thema“ in den Unterricht zu bringen, hat man sich hier eindeutig vergriffen. Ich bin nicht beeindruckt, sondern angewidert.

Anderen Lehrkräften möchten wir nahelegen, zukünftig sorgfältiger über die Wahl ihrer Lektüren nachzudenken. Aktuelle, kontroverse Angelegenheiten bieten ohne Frage gutes Unterrichtsmaterial. Allerdings ist Vergewaltigung eines der sensibelsten Themen. Natürlich darf es nicht totgeschwiegen werden. Wenn Schüler\*innen diese oder ähnliche Inhalte jedoch zu nahegehen, sollten sie ihr Veto bei der Lehrkraft einlegen dürfen. Und Trigger-Warnungen vorab müssen nicht nur obligatorisch, sondern selbstverständlich sein.



# PREISVERLEIHUNG

## DLRG & SCHULE

von Chris P.

Am 9.12.2022 hat unsere Schule den Förderpreis "DLRG & Schule" an der Till Eulenspiegel Schule entgegengenommen. Bei dieser Preisverleihung wurde das Schwimmen und die Ausbildung von sicheren Schwimmern an Schulen ausgezeichnet. Dadurch, dass unsere Schule so viele Aktivitäten anbietet, die schwimmen erfordern und einen Schwimmunterricht in der 6. Jahrgangsstufe anbietet, wurden wir nominiert, um nun diesen Preis zu erhalten.

Die Wichtigkeit sicherer Schwimmer an der Schule wird oft gar nicht richtig wahrgenommen, dabei gibt es tatsächlich nicht viele Schulen, die ein Angebot wie unseres von sich behaupten können. Samt drei anderer Schulen (Till Eulenspiegel Schule Mölln, Gemeinschaftsschule Meldorf, Emanuel-Geibel-Schule Lübeck) können wir nun die Auszeichnung "DLRG & Schule" an unserer Schulwand begutachten.



# WEIHNACHTS GEDICHT

von Lukas Suhr

## Die Weihnachtsnacht

Weißer Schnee bedeckt das Land,  
Menschen gehen Hand in Hand,  
Durch heilig klare Winterluft,  
Gesäht mit lieblich Weihnachtsduft.

Golden schimmert Fensterlicht,  
was Trauer, Angst und Schrecken bricht,  
Kein Gefühl von diesem Schmerz,  
Denn Lieb´ und Freud´ erfüllt dein Herz.

Die Weihnacht voller Harmonie,  
Ein Hauch voll Wunder und Magie,  
Sei vergnügt und lach´ geschwind,  
Fühl dich frei, sei einfach Kind.

# SCHULSOZIAL ARBEITER

## Claudio Marangi

### Hobbys:

Fahrradfahren, Fußball, Lesen

### Wieso sind Sie Sozialarbeiter?

Als Jugendlicher oder junger Erwachsener habe ich eine Doku über einen Streetworker gesehen, die mich so beeindruckt hat, dass ich entschieden habe, so etwas in der Richtung auch zu machen.

### Ihr erster Eindruck von der Schule?

Ein sehr guter Eindruck. Ich wurde sehr nett und positiv empfangen.

### Wie würden Sie sich in drei Worten beschreiben?

Freundlich, zugewandt, lächelnd.

### Was wollen Sie an unserer Schule erreichen?

Dass die Kinder an unserer Schule tolle Menschen werden.

### Ihre Meinung zum Schulsystem?

Das Schulsystem ist sehr verkopft, vieles dreht sich nur um um Fächer und Noten, aber ich finde es gut, dass G8 entfernt wurde und G9 eingeführt wurde. G8 macht den Kindern einfach zu viel Druck.

### Ziele, die Sie noch in ihrem Leben erreichen wollen?

Ich möchte gerne noch einen Fahrradurlaub mit meiner Familie an der ehemaligen Deutschen Grenze machen, sowie den Via-Claudia-Agusta-Weg befahren.

### Wie lange arbeiten Sie schon mit Frau Heidenreich und wie funktioniert die Zusammenarbeit?

Seit dem 1. Oktober, wir ergänzen uns sehr gut, denn sie kann viele Dinge, die ich nicht so gut kann.

# SCHULSOZIAL ARBEITERIN

## Franziska Heidenreich

### Hobbys:

Malen, Lesen, Fotografieren

### Wieso sind Sie Sozialarbeiterin?

Ich bin eigentlich Kommunikationspsychologin. Aber ich arbeite an einer Schule, weil ich mir total gerne die Schüler anhöre und somit, was sie zu sagen haben, wie sie so die Welt verstehen und was sie für Visionen oder Träume haben.

### Ihr erster Eindruck von der Schule?

Gut, ich finde die Schule eigentlich ganz schön für eine Schule.

### Wie würden Sie sich in drei Worten beschreiben?

Unkonventionell, kreativ, fürsorglich.

### Was wollen Sie an unserer Schule erreichen?

Ich möchte eigentlich jedem mein Ohr und meine Unterstützung anbieten. Um herauszufinden, was man so will und wer man so ist. Und ich würde wollen, dass ich am liebsten jeden einpflanzen könnte, das es sich immer lohnt, neugierig zu bleiben. Auch auf sich selbst.

### Was würden Sie unserer Schülerschaft mitgeben?

Ein Vogel hat nie Angst davor, dass der Ast unter ihm bricht. Nicht, weil er dem Ast vertraut sondern seinen Flügeln.

### Ihre Meinung zum Schulsystem?

So wie es ist, ist es eine völlige Überforderung und dass es eine Wahnsinnsleistung ist, sowohl von Lehrern als auch von Schülern, sich immer auf alles einzustellen.

### Welche Ziele haben Sie noch in ihrem Leben?

Ich möchte gern nochmal ein kluges Kinderbuch schreiben und illustrieren. Zudem möchte ich noch ganz viel von der Welt sehen.

### Wie ist Ihre Zusammenarbeit mit Herrn Marangi?

Gut, ich mag uns als Team.



# AKTION KREATIVES SCHREIBEN

von Chris P.

Jetzt, da ihr auch einen kleinen Einblick zur neuen Schulsozialarbeit habt, möchte ich noch erwähnen, dass Herr Marangi und Frau Heidenreich zudem auch noch die Aktion "Kreatives Schreiben" an unserer Schule anbieten. Wer gerne und viel schreibt, eine blühende Fantasie für viele Gedichte und Geschichten hat oder auch nur mal ein paar Gedanken niederschreiben möchte, kann dort jeden Montag in der 7. Stunde beim Raum der Schulsozialarbeit mitmachen. Die Atmosphäre ist sehr entspannend und man fühlt sich direkt willkommen

# WIR SUCHEN

# DICH



**UNSER TEAM BRAUCHT  
VERSTÄRKUNG**

Du hast Spaß am Schreiben und möchtest an der Schülerzeitung mitarbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig. Melde Dich einfach bei einem der Redakteure oder sprich Herrn Zunker an.

# Import

## REDAKTION

### **Chefredakteurinnen:**

Julia G. V. Nörenberg  
Lisbeth Riedel

### **Mitwirkende Redakteur:innen:**

Lukas Suhr  
Chris P.  
Leopold Schmedes  
Anna Westphal  
Lena Schack  
David Mesch  
Lea Ajvazi

### **Leiterin Insu-Instagram:**

Lisbeth Riedel

### **Gestaltung Titelseite:**

Lisbeth Riedel

### **Gestaltung Layout:**

Julia G. V. Nörenberg

### **Kontakt:**

Lauenburgische Gelehrtenschule  
DER INSULANER  
Bahnhofsallee 22  
23909 Ratzeburg  
Tel: +49 (0) 4541 86290  
Mail: [LG.Ratzeburg@schule.landsh.de](mailto:LG.Ratzeburg@schule.landsh.de)  
Web: [www.lg-ratzeburg.de/schuelerzeitung](http://www.lg-ratzeburg.de/schuelerzeitung)

Folgt uns gerne auf Instagram und seid  
über das Neuste an der LG informiert!



DAS TEAM  
VOM  
**INSULANER**  
WÜNSCHT  
ALLEN

**FROHE  
WEIHNACHTEN**